

**Name (Institution)**

C. G. Boerner, Auktions-Institut, Kunst- und Buchantiquariat

**Art der Institution**

Auktions-/Versteigerungshaus

Antiquariat

**Normdatei (GND) zur Institution**

**Normdaten-URI**

<http://d-nb.info/gnd/506591-4>

**Bevorzugter Name der Institution (GND)**

C. G. Boerner, Auktions-Institut, Kunst- und Buchantiquariat

**Alternativer Name der Institution (GND)**

Boerner, Auktions-Institut, Kunst- und Buchantiquariat

Boerner (Firma)

C. G. Boerner, Buchantiquariat

Kunsthandlung C. G. Boerner

C. G. Boerner Kunstantiquariat

Kunsthandlung von C. G. Boerner

C. G. Boerner (Firma)

**Standort**

**Adresse der Institution**

[Nürnberger Straße 44, Leipzig](#)

**Adresse ab**

05.1901

**Adresse der Institution**

[Universitätsstraße 26, Leipzig](#)

**Adresse ab**

05.1912

**Existenzbeginn**

**Gründung**  
1826

## Existenzende

**Auflösung**  
1944

### Literatur (Existenzende)

[Bähr, A., Brand, J. & Wullen, M. \(2013\). German Sales 1930-1945: Bibliographie der Auktionskataloge aus Deutschland, Österreich und der Schweiz \(1. Aufl., Stand: Sept. 2013.\). Berlin: Kunstbibliothek.](#)

**Abschnittsangebe**  
426

**Nachfolge**  
[C. G. Boerner](#)

## Akteur\*innen (Beteiligung)

**Akteur\*in**  
[Boerner, Hans; Dr., \\*1877, † 1947](#)

**Funktion**  
Inhaber\*in

### zur Person (Beteiligung)

Inhaber: Dr. Hans Boerner (1877-1947), seit 1919 mit Eduard Trautscholdt (1893-1976), seit 1929 mit Wolfgang Boerner (+1945)

**Akteur\*in**  
[Trautscholdt, Eduard, \\*1893, † 1976](#)

**Funktion**  
Inhaber\*in

**Akteur\*in**  
[Boerner, Wolfgang, † 1945](#)

**Funktion**  
Inhaber\*in

## Unternehmensgeschichte

Gegr.: 1826, 1944 zerstört, 1950 in Düsseldorf wiedereröffnet, 1984 Gründung einer Tochterfirma in New York.

1930-1943: Boerner veröffentlichte 44 illustrierte Auktionskataloge mit Graphik, teilweise auch mit Büchern, begleitet von einem aufwendigen kunsthistorischen Apparat. Bei zwei dieser Kataloge agierte Paul Graupe, Berlin, als Partner. Boerner galt als das bedeutendste Graphikhaus Deutschlands. Die Kupferstichkabinette aus London, Dresden, Budapest und Stockholm verauktionierten hier ihre Dubletten. Aufgrund guter Kontakte zu den nationalsozialistischen Machthabern wurde Boerner wohl von der Reichskammer der bildenden Künste beauftragt, die neue Auktionsordnung für das Deutsche Reich auszuarbeiten (Nebhay 1983, S. 74). 1938 übernahm das Leipziger Haus das von Hans Wertheim gegründete „Bibliographikon“ in der Tauentzienstr. 11 in Berlin (Enderlein 2006, S. 116, Nebhay 1983, S. 186), wo Verkaufsausstellung – auch von der Firma Puppel – durchgeführt wurden. Teilweise blieben die Graphiken über viele Kataloge hinweg im Angebot. Ab 1940 ging die Anzahl der veröffentlichten Kataloge stark zurück.

## Publikationen

Digitalisierte Kataloge (Volltext) bei German Sales

<https://digi.ub.uni-heidelberg.de/german-sales/leipzig/c-g-boerner-auktions-ins...>

Leipziger Kunstauktion von C. G. Börner

<https://doi.org/10.11588/diglit.57378>

Auktion

<https://doi.org/10.11588/diglit.57379>

Katalog

<https://doi.org/10.11588/diglit.60854>

Versteigerungskatalog

<https://doi.org/10.11588/diglit.57380>

## Literaturangaben

Bähr, A., Brand, J. & Wullen, M. (2013). German Sales 1930-1945: Bibliographie der Auktionskataloge aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (1. Aufl., Stand: Sept. 2013.). Berlin: Kunstbibliothek.

**Seitenzahl**

426f.

Bommert, B. & Brand, J. (2019). German Sales 1901-1929: Bibliographie der Auktionskataloge aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Heidelberg: Universitätsbibliothek Heidelberg.

Enderlein, A. (2006). Der Berliner Kunsthandel in der Weimarer Republik und im NS-Staat: Zum Schicksal der Sammlung Graetz. Berlin: Akademie-Verlag.

**Seitenzahl**

116

Gibas, M. (2007). "Arisierte" Kunstschatze: Kunstmuseen und privater Kunsthandel als Täter und Nutznießer der Enteignung jüdischer Kunstbesitzer in Leipzig. In M. Gibas (Hrsg.), "Arisierung" in Leipzig (S. 196-241). Leipzig: Leipziger Universitäts-Verlag.

**Seitenzahl**

209ff.

Kästner, H. (2005). Das Graphikantiquariat C. G. Boerner. Marginalien: Zeitschrift für Buchkunst und Bibliophilie, 179/3, 86-87.

**Seitenzahl**

86-88

Kunstpreis-Verzeichnis (1941). Auktionsergebnisse vom 1.7.1939.-30.6.1940. Berlin: Weltkunst-Verlag.

**Kommentar zur Literaturangabe**

1940/41

Nebehay, C. M. (1983). Die goldenen Sessel meines Vaters: Gustav Nebehay (1881-1935), Antiquar und Kunsthändler in Leipzig, Wien und Berlin. Wien: Brandstätter.

**Seitenzahl**

72 ff., 186

Solomacha, E. J. (2001). Verkäufe aus der Eremitage: 1926-1933. Frankfurt am Main: Lang.

**Seitenzahl**

52

**Kommentar zur Literaturangabe**

Versteigerung von Kunstwerken aus der Eremitage

Wilhelm, K. (1990). Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Kunstauktionswesens in Deutschland vom 18. Jahrhundert bis 1945. München: Tuduv-Verlags-Gesellschaft.

**Seitenzahl**

202-217

**Kooperation****Kooperierende Institution**

C. Lang

**Datum der Kooperation**

05.1921

**Kooperierende Institution**

[Joseph Baer & Co., Buchhandlung und Antiquariat](#)

**Datum der Kooperation**

05.1921

**Kooperierende Institution**

[Gutekunst und Klipstein \(Firma\)](#)

**Datum der Kooperation**

11.1928

**Weitere Informationen****Kommentar (weitere Information)**

Website zu "C. G. Boerner" (zuletzt aufgerufen am 19.04.2021).

**Webadresse (weitere Information)**

<http://cgboerner.com>

**Kommentar (weitere Information)**

Eintrag in der Provenienzdatenbank Proveana

**Webadresse (weitere Information)**

<https://www.proveana.de/de/link/act10003072>

**Erschließung/Änderungshistorie****Urheber\*in/Autor\*in**

Bähr, Astrid

Bommert, Britta

**Kommentar zur Erschließung**

Der Eintrag basiert auf den Forschungsergebnissen von Astrid Bähr und Britta Bommert im Rahmen der Projekte „German Sales 1930-1945“ und „German Sales 1901-1929“ (

<https://www.arthistoricum.net/themen/portale/german-sales/>). Siehe auch Bähr, A., Brand, J., & Wullen, M. (2013) und Bommert, B. & Brand, J. (2019).